



Message from MOHED ALTRAD

Emmanuelle Dancourt:

Hallo zusammen, hallo Mohed Altrad. Wir treffen uns unter äußerst besonderen Bedingungen. Das Wort COVID ist in unser Jahr 2020 eingedrungen. Dieses Wort hat uns wirklich gezwungen, uns auf allen Ebenen neu zu organisieren, auch in den Medien. Deshalb machen wir heute eine digitale Übertragung, die wir unter sehr strengen hygienischen Bedingungen und Einhaltung des auferlegten Protokolls aufnehmen. Wie Sie sehen, besteht zwischen Mohed Altrad und mir ein Abstand von mehr als einem Meter, wir haben vor wenigen Sekunden unsere Masken abgetragen und natürlich tragen auch die Leute, die mit uns am Set sind, Masken. So viel zu den Hygienevorschriften.

Es stimmt, Mohed Altrad, dieser Virus hat uns sehr getrennt, wir arbeiten von zuhause aus, wir sehen uns nicht mehr, wir halten unsere Meetings aus der Ferne, wir müssen sogar die Kaffeepausen planen. Und auch diejenigen, die nicht von zuhause aus arbeiten können und am Arbeitsort tätig sind, sind letztlich auch betroffen: Es gibt eine soziale Distanzierung, man kann seinen Kollegen nicht nahe sein, man kann sich nicht mit ihnen zum Mittagessen oder zur Kaffeepause treffen. All dies hat unsere Lebensweise total verändert.

Mohed Altrad, wie haben Sie diese Zeit erlebt und wie kommt die Gruppe mit der Situation klar?

Mohed Altrad:

Ja, wirklich, es war ein besonderes Jahr. Es gibt einen Virus namens COVID-19, etwas, was einmal im Jahrhundert passiert und dieses Mal hat es uns getroffen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich an Sie alle zu wenden, an Mitarbeiter, Freunde, die Gemeinschaft der Altrad-Gruppe, um Ihnen mitzuteilen, wie wichtig dieser Moment für uns ist. Ich möchte Sie alle grüßen und Ihnen für alle Anstrengungen, die Sie für diese Gruppe unternehmen, danken. Die Geschichte der Altrad-Gruppe ist voller Höhen und Tiefen; die Gruppe wurde unter schwierigen Bedingungen geboren, da ihre Vermögenswerte erst von einem insolventen Unternehmen übernommen wurden, und die Altrad-Gruppe hatte sich von da an aufgebaut. Es war also kein geradliniger Weg in unserer Geschichte; er beinhaltete Schwierigkeiten.

Heute stehen wir vor einer weiteren Schwierigkeit, die mit Gesundheit und Menschlichkeit zu tun hat, aber auch mit Wirtschaft, da die Wirtschaft bewirkt die Menschen; und die Menschen machen die Wirtschaft. Die Seminare, die wir in den letzten Jahren durchgeführt haben, besonders in den letzten vier Jahren, haben uns sehr gut auf die aktuellen Ereignisse vorbereitet. Erstens hatten wir ein Seminar über die Werte der Altrad-Gruppe, gefolgt von einem Seminar über das Wachstum der Altrad-Gruppe (was bedeutet Wachstum und wie wird die Altrad-Gruppe dieses Wachstum erreichen, wie wird sie es annehmen). Wir führten auch ein Seminar über den Begriff „Coopetition“ durch: Was ist Wettbewerb und Kooperation? Und aus diesen beiden Begriffen kreierten wir das zusammen das Wort „Coopetition“. Und schließlich schrieben wir den Text des Seminars, das in diesem Moment stattfinden sollte. Leider müssen wir es gewissermaßen per Video machen, mit Ihnen allen, liebe Altrad-Gemeinschaft, liebe Freunde, liebe Mitarbeiter.

Emmanuelle Dancourt:

Werte, genau. Wir haben über sie gesprochen und wir werden sie noch diskutieren. Es stimmt, dass die Wahl von Werten für ein Unternehmen schon eine gute Sache ist, sie ist praktisch und lohnt sich, wenn es der Gruppe gut geht. Aber gerade in den Krisenzeiten entfaltet sich die volle Bedeutung dieser Werte wieder. Wir werden einen Blick auf die 5 Werte werfen, die die DNA der Altrad-Gruppe ausmachen.



Und der erste Wert ist Respekt. Wir wissen, dass gerade in Zeiten von COVID wir mehr Respekt als früher brauchen: Respekt vor der sozialen Distanz, Respekt vor der Gesundheit der anderen, vor der Familie, vor den Kollegen. In diesem Jahr hat Respekt eine ganz andere Bedeutung bekommen, Mohed Altrad.

Mohed Altrad:

Ja, auf jeden Fall. Bevor wir über Respekt sprechen, müssen wir erst einmal über Werte sprechen. Was ist ein Wert überhaupt? Ein Wert ist etwas, wonach man handelt und worauf man stolz ist. Das ist der Begriff des Wertes. Ich habe die Bedeutung des Wortes im Laufe der Geschichte erforscht. Und das Wort hat sich sehr verändert, da es weiterentwickelt wurde.

Aber lassen Sie uns zurück zu Ihrer Frage über Respekt kommen. Wir werden nicht weiter darauf eingehen, denn es wurden schon Bücher zu diesem Thema geschrieben. Ich habe vieles in meiner eigenen Kapazität gemacht, um die Bedeutung dieses Wortes zu erfassen. Bei Respekt geht es darum, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für sich selbst, für eigene Familie, für eigene Kollegen und vor allem für die Außenwelt. Denn wir leben nicht allein, wir leben mit anderen.

Emmanuelle Dancourt:

Der zweite Wert, der von der Altrad-Gruppe gewählt wurde, ist die Solidarität. Solidarität ist ein weiteres Wort, das in diesem Jahr 2020 mitschwingt. Die Solidarität, die wir in unseren Familien, auf der Straße, in den Stadtteilen, zwischen Nachbarn und auch unter Kollegen erlebt haben. Mohed Altrad, wie hat sich die Solidarität innerhalb der Gruppe ausgedrückt?

Mohed Altrad:

das Wort Solidarität hat in der Altrad-Gruppe eine große Bedeutung und wir arbeiten schon seit langem daran. Viele Leute sagen mir: „Ich bin unabhängig“. Aber es ist ein Fehler, „unabhängig zu sein“... denn man ist nie unabhängig. Man ist von anderen abhängig. Der Mensch ist ein geselliges Wesen, und er braucht anderen, um zu existieren. Dies stimmt sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Leben. Ohne unsere Familien, Kinder, Nachbarn... man kann nicht sagen, dass man unabhängig ist. Man ist von einer Gemeinschaft von anderen Frauen und Männer umgeben. Bei Altrad ist es genau das gleiche. In unserem Beruf, kann man nicht alleine arbeiten. Darüber hinaus ist es verboten, alleine zu arbeiten. Man muss zusammen mit anderen handeln. Daher ist Solidarität das Gefühl, dass man nicht allein ist, sondern gemeinsam mit anderen handelt.

Emmanuelle Dancourt:

Der dritte Wert der Altrad-Gruppe ist Bescheidenheit. Wir müssen uns doch daran erinnern, dass der winzige, mit bloßem Auge unsichtbare Virus den Planeten in die Knie gezwungen hat. Wir wurden von einem Virus zum Stillstand gebracht, den wir nicht sehen können. Wenn wir von Anfang an keine Demut hatten, müssten wir sie uns daran gewöhnen...

Mohed Altrad:



Demut ist das wichtigste Gefühl, wovon wir immer begleitet sein sollten. Demut bedeutet, Widrigkeiten nicht zu unterschätzen, aber auch nicht zu überschätzen. Was Sie sagen, ist sicherlich wahr: Die Menschheit ist von Einschränkungen betroffen, die ganze Menschheit. Aber innerhalb der Altrad-Gruppe haben wir gezeigt, dass wir nicht eingesperrt waren; wir können noch existieren, wir kämpfen gegen das Virus, wir kämpfen gegen Widrigkeiten. Deshalb haben wir auch während des Lockdowns, die in den verschiedenen Ländern, in denen die Altrad-Gruppe präsent ist, zu sehr unterschiedlichen Zeiten stattfand, weitergearbeitet, wenn auch auf eine minimalistische Art und Weise.

Emmanuelle Dancourt:

Wir sprechen über Kampf. Und in "Kampf" hören wir das Wort Mut. Und Mut ist heute besonders gefragt. Mut, um sich nicht deprimieren zu lassen, aber auch Mut, um unsere Leistung aufrechtzuerhalten, um weiterhin unsere Kunden zu bedienen. Welche Art von Mut meinen Sie, Mohed Altrad?

Mohed Altrad:

Mut ist ein Wort, das im Laufe der Geschichte sich weiterentwickelt hat. Früher bedeutete Mut, der Armee beizutreten und den Gegner zu bekämpfen. Heute werden keine Kanonen mehr benutzt. Also bedeutet Mut heute, angesichts von Widrigkeiten nicht aufzugeben.

Alle diese Werte funktionieren sowie einzeln als auch in Synergie. Und wenn wir es schaffen, die Synergie aller diesen Werte zu ermöglichen, können wir menschliche Spitzenleistungen erwarten. Davon sind wir immer noch natürlich weit entfernt, aber wir arbeiten daran...

Emmanuelle Dancourt:

Der fünfte Wert der Altrad-Gruppe ist Geselligkeit. Und die Geselligkeit ist leider durch COVID-19 unterminiert worden. Es ist schwer, sie aufrecht zu erhalten, wenn wir alle voneinander entfernt sind. Und doch ist Geselligkeit höchstwichtig...

Mohed Altrad:

Na ja, wir halten sie aufrecht, denn wir haben immer noch das Wort, wir haben die Bilder... aber wir haben die Wärme, die Nähe verloren. Die Geselligkeit, die ich als "die Eleganz der Seele" beschreibe, ist das, was wir alle haben sollten. Und das ist genau das, was es ist... Ich möchte nicht wiederholen, was Sie gesagt haben: Wir haben einige der Ausdrucksweisen der Geselligkeit verloren. Aber wir hoffen, dass wir zu viel ruhigeren, günstigeren Zeiten zurückkommen werden, die es uns erlauben werden, wieder zusammenzukommen.

Emmanuelle Dancourt:

Ein weiteres Wort, das in der Presse, in den Medien und natürlich auch in unserem Leben aufgetaucht ist, ist das Wort "Unsicherheit". Mohed Altrad, also was sind unsere Gedanken in Zeiten der Unsicherheit über die Zukunft? Wie sieht die Zukunft der Gruppe kurzfristig, mittelfristig und langfristig aus?

Mohed Altrad:



Was die Zukunft der Altrad-Gruppe betrifft, stützen wir uns eigentlich auf unsere Werte, die wir schon erwähnt haben. Und wir haben ein solides Fundament: Wir haben ein solides Fundament in Bezug auf das Management, die finanzielle Gesundheit der Gruppe, die Qualität der Produkte und der Kunden und natürlich, und vor allem, die Qualitätsmitarbeiter. Die Altrad-Gruppe muss mit dieser aktuellen Schwierigkeit klarzukommen, um voranzugehen, aber wir haben schon früher Phasen der Unsicherheit erlebt. Das Leben ist kein langer, monotoner Fluss, also muss man angesichts von Widrigkeiten improvisieren. Der einzige Unterschied zwischen heute und früher ist, dass es heute mehr Unklarheiten gibt als in der Vergangenheit. Wir müssen uns also jeden Tag anpassen, und das machen wir auch. Und ich möchte den Tausenden von Menschen in der Altrad-Gruppe, die sich der aktuellen Situation anpassen und ihr Bestes geben, was auch geschieht, meinen Dank aussprechen.

Emmanuelle Dancourt:

Ich wollte gerade zum Wort Anpassungsfähigkeit kommen. Angesichts der Unklarheiten muss man reagieren, man muss sich anpassen, man muss sich bewegen. Und das ist ein weiteres Wort, das aufgetaucht ist. Wie adaptiert sich die Gruppe, wie reagiert sie mit Agilität? Und schließlich: Inwiefern ist die Gruppe fähig, sich neu zu positionieren? Stellt sich die Gruppe sich immer wieder Fragen?

Mohed Altrad:

Wissen Sie, das eindrucksvollste Bild ist das von Nomaden in der Wüste. Jeden Tag wachen sie morgens auf, ohne zu wissen, was sie essen werden, wie heiß es wird, wie es mit dem Wind, dem Sand und so weitergehen wird. Aber um in akuten Krisenzeiten, die nur einmal im Jahrhundert geschehen, überleben zu können, muss man sich anpassen können. Das gilt für jeden von uns: Ich stehe morgens auf, ich weiß, was ich zu tun habe, aber ich weiß auch, dass bestimmte Dinge mich behindern werden und ich damit klarkommen muss, und so ist es auch. Es ist ein Geisteszustand, eine Denkweise. Es gibt kein exaktes Rezept. Die Erfolg wir der agilsten, bereitesten, mutigsten, geselligsten und hilfreichsten Menschen gehören.

Emmanuelle Dancourt:

Am Anfang dieses Interviews wurde ein seltsames Wort ausgesprochen, und dieses Wort ist "Coopetition".

Mohed Altrad:

Wir haben viel geschrieben, wir haben viele Treffens untereinander gehabt, um dieses Thema zu diskutieren. "Coopetition" ist ein Konzept, das sagt "Ich will nicht das beste Unternehmen der Welt in seiner Branche aufbauen, sondern ein Unternehmen mit einer planetarischen, universellen Mission. Mit anderen Worten: "Ich möchte ein Akteur bei der Schaffung einer besseren Welt sein".

Heute darf Altrad nicht die Sicherheit der Menschen unberücksichtigt lassen, egal ob es um die Mitarbeiter der Altrad-Gruppe, um Kunden, um Lieferanten usw. geht. Die Sicherheit der Menschen ist von größter Bedeutung. Wir dürfen die Umwelt nicht unbeachtet lassen. Wir können nicht die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sowie ihren Geisteszustand unberücksichtigt lassen.

Außerdem sind alle Bücher, ob über Werte, über Coopetition oder andere Themen, auf unserer Website erhältlich.



Unsere Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden können sie herunterladen und sogar in ihrem persönlichen oder beruflichen Leben sie benutzen.

Emmanuelle Dancourt:

Wenn das traditionelle Seminar am Ende des Jahres stattgefunden hätte, hätten wir die „Raison d’Etre“ diskutiert. Das wäre das Thema unseres Seminars gewesen. „Raison d’Etre“ ist ein Begriff, der in den letzten Jahren in verschiedenen Unternehmen in Europa aufgetaucht ist. Es hat nichts mit Werten zu tun, es ist was Anderes. Die Raison d’être eines Unternehmens, wie können wir sie definieren, Mohed Altrad?

Mohed Altrad:

Im globalen Hinsicht ist Raison d’Etre, ist die Stellung der folgenden Frage an sich selbst: “Was ist meine Aufgabe in dieser Welt als Mensch, auch in meiner Familie, in der menschlichen Gemeinschaft? Auch mit meinen Mitarbeitern”. Ich habe also Verpflichtungen, ich habe Verantwortung und ich muss sie akzeptieren. Und in jedem Moment müssen wir uns diese Fragen stellen, oder uns erneut fragen. Denn das Problem in unserem Alltag ist in der Regel, dass wir am Kurzfristigen, am Alltäglichen festhalten und uns auf diese Weise vorwärtsbewegen. Und dabei vergessen wir oft uns selbst. Die ganzheitliche Seite geht irgendwo verloren. Wir müssen uns also immer in Zeit und Raum positionieren und uns nicht von der Kurzfristigkeit überwältigen lassen.

Emmanuelle Dancourt:

Und hier kommt die Letzte Frage, Mohed: Welche Botschaft möchten Sie den Gruppenmitarbeitern für 2021 weitergeben?

Mohed Altrad:

Die Botschaft ist, dass ich euch sehr vermisse. In den letzten Jahren hatte ich die Gelegenheit, viele von euch zu treffen. Heute sehe ich euch durch Bildschirme, ich sehe euch durch eine Kamera, ich kommuniziere mit euch durch Nachrichten. Eigentlich schicke ich euch zwei Nachrichten pro Woche, um meinen Gemütszustand, meine Solidarität auszudrücken. Den Mut in mir, den ich Ihnen mitteilen möchte, den ich aber auch von Ihnen erhalten möchte, als Signal im Gegenzug. Darum geht es.

Ich möchte Ihnen noch einmal aus tiefstem Herzen danken; ich grüße euch alle sehr herzlich und sage: Macht weiter, wir werden es schaffen, wir alle zusammen.

Emmanuelle Dancourt:

Vielen Dank, Mohed Altrad, ich danke Ihnen allen für Ihre Teilnahme.

Wir freuen uns schon darauf, Sie nächstes Jahr in natura wiederzusehen. In der Zwischenzeit, passen Sie auf sich auf.